

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich

Mk. 1.50 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gepaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Seitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbau

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 2.

Sonnabend, 4. Januar 1913.

65. Jahrgang.

Bekanntmachung,

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungstammrolle betr.

Gemäß § 57,1 der Deutschen Wehrordnung vom 22. Juni 1901 werden alle im Jahre 1893 geborenen Wehrpflichtigen, die im hiesigen Stadtbezirk einschließlich Mittergut ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz haben, ferner die hier aufhältlichen Zurückgestellten früherer Jahrgänge hierdurch aufgefordert, sich behufs Aufnahme in die Rekrutierungstammrolle in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1913

in der Ratkassette, und zwar während der Geschäftsstunden 8—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags zu melden.

Die Meldepflichtigen aus dem Jahre 1893 haben dabei, soweit sie nicht im hiesigen Orte geboren sind, eine Geburtsurkunde (sog. Militärgeburtschein), die von den betreffenden Standesämtern kostenfrei erteilt wird, vorzulegen, diejenigen aus früheren Jahrgängen den im ersten Militärpflichtjahre erhaltenen Losungsschein mit zur Stelle zu bringen.

Zeitweilig von hier abwesende Militärpflichtige (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) sind durch ihre solchenfalls hierzu verpflichteten Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren innerhalb der oben bezeichneten Frist anzumelden.

Militärpflichtige, die nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz von hier nach einem anderen Orte verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle, sowohl beim Abgange der unterzeichneten Behörde, als auch am neuen Orte bei der Behörde oder Person, die dort die Stammrolle führt, spätestens innerhalb drei Tagen zu melden. Versäumnis der Meldepflicht entbindet nicht von der Meldepflicht.

Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis 30 M oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Gleichzeitig werden die hier zugezogenen Zurückgestellten veranlaßt, sich nach § 47, Ziffer 8, Abs. 5 der Wehrordnung bei der Behörde des letzten ständigen Aufenthaltsortes abzumelden und die Bescheinigung hierüber mit vorzulegen.

Pulsnitz, am 3. Januar 1913.

Der Stadtrat.

Wasserzins betreffend.

Der auf das 4. Vierteljahr 1912 am 31. Dezember 1912 fällige Wasserzins ist bis

spätestens den 15. Januar 1913, wochentags 8—12 Uhr vormittags

gegen Vorlegung der betreffenden Quittungsbücher an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Pulsnitz, am 3. Januar 1913.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Den städtischen Kollegien gehören für das Jahr 1913 als Mitglieder an:

A. Stadträte:

1. Herr Privatus Richard Borkhardt,
2. " Privatus Bruno Borsdorf,
3. " Kaufmann Alfred Cunradi,
4. " Kaufmann Rudolf Opitz,
5. " Fabrikant Paul Peister.

B. Stadtverordnete:

- | | |
|---|--|
| 1. Herr Töpfermeister Hermann Sperling, Vorsteher, | 9. Herr Buchbindermeister Bernhard Eindentreu, |
| 2. " Ortskrankenkassen-Kassierer August Hedrich, stellv. Vorsteher, | 10. " Privatus Paul Menzel, |
| 3. " Drechslermeister Richard Bauerdorf, | 11. " Geschäftsführer Gustav Patitz, |
| 4. " Spediteur Albin Biereichelt, | 12. " Fabrikbesitzer Alwin Köschle, |
| 5. " Fabrikant Max Blumberg, | 13. " Töpfermeister Arthur Köschle, |
| 6. " Heizer und Maschinist Moritz Boden, | 14. " Kassierer Wilhelm Voigt, |
| 7. " Privatus Ernst Grohmann, | 15. " Klempner Emil Weber. |
| 8. " Drogist Felix Herberg, | |

Pulsnitz, am 4. Januar 1913.

Der Stadtrat.

Dienstag, den 7. Januar 1913: Roß- und Viehmarkt in Königsbrück.

Ursprungszeugnisse sind mitzubringen.

Das Vieh ist von der Ramenzer Straße aus an Grafs Gasthof vorbei aufzutreiben. Während des Viehmarktes ist die Weißbacher Straße vom Hause des Schlossermeisters Maul ab bis zu Grafs Gasthof für den Fahrverkehr gesperrt. Der Fahrverkehr wird nach der Louisestraße und Ramenzer Straße, sowie vor äußeren Weißbacher Straße nach der Hohenthalstraße verwiesen.

Der Bürgermeister.

Das Wichtigste.

Auf Befehl des Kaisers soll am 18. März in allen militärischen Standorten Preußens eine große militärische Hundertjahrfeier stattfinden.

In Berliner politischen Kreisen hält man an der Auffassung fest, daß ein vollständiger Bruch der Londoner Verhandlungen nicht zu erwarten ist. Die Reichseinnahmen in den ersten 8 Monaten des Etatsjahres lassen als Gesamtergebnis des Jahres 1912 einen Ueberschuß von 50 Millionen Mark erwarten.

Die Finanzminister der größeren Bundesstaaten sind

zur Beratung eines Besitzsteuergesetzes in Berlin eingetroffen.

In Stuttgart fand am Donnerstag die feierliche Beisetzung des verstorbenen Staatssekretärs von Riederlen-Waechter statt.

Im englischen Unterhause rief der Marineminister Churchill durch eine gegen Deutschland gerichtete Erklärung eine stürmische Szene hervor.

Im englischen Budget 1913 werden für den Ausbau der englischen Luftflotte voraussichtlich 20 Millionen Mark vorgesehen sein.

Die durch den Krieg hervorgerufene Geschäftsstockung in Bulgarien dauert unverändert an.

Die türkische Besatzung der Insel Chios hat sich den Griechen ergeben.

Der türkische Ministerrat beschloß, den Delegierten neue Instruktionen zu übersenden, Adrianopel aber nicht abzutreten.

Durch die Betriebseinstellung der Sardinienkonversfabriken an der bretonischen Küste sind fünfzigtausend Personen beschäftigungslos geworden.

Die Vereinigung der deutsch-böhmischen Abgeordneten hat an dem Neujahrsempfang des Statthalters von Böhmen, des Fürsten Thun, nicht teilgenommen.

